

KONZERT MIT TROMPETEN, ALPHORN, HANDORGEL UND ORGEL

Ad-hoc- Instrumentalensemble

Freitag, 21. September 2012 um 20 Uhr . Vendredi 21 septembre 2012 à 20 h

Quartett Thürler-Mosimann

Die vier Instrumentalisten des Schwyzer-örgeli quartetts mit Daniel Thürler aus dem Greyerzerland, Fredu Mosimann aus dem Emmental, Thomas Aeschbacher aus Langenthal und Werner Dänzer aus Saanen sind sehr experimentierfreudig. Ihre nicht alltäglichen, archaisch anmutenden Klänge sprechen Jung und Alt gleichermassen an. Es ist eine Mischung von mystisch-kelti-

scher Melodik mit Schweizer Volksmusik, angereichert mit einem Schuss Blues und Irish-Music. Was neu tönt und an Blues erinnert, ist nichts anderes als ein sehr alter Rhythmus namens Jig. Auch Reel und Slow Air gehören seit Jahrhunderten dazu. Diese Tänze werden in Irland und Schottland noch heute gespielt. Auch in der Schweiz hört man sie wieder öfters.

Als Frühpensionierter ist das Orgelspiel eines seiner zahlreichen Hobbys. Er ist auch Organist in Giffers.

Erwin Neuhaus, Trompete

stammt aus einer kinderreichen Musikerfamilie in Giffers. Er absolvierte die Trompete RS und wurde später als Feldweibel gar Regimentsspielführer. Nachdem er zwei Dirigentenkurse absolviert hatte, übernahm er 1957 die Direktion der Musikgesellschaft Giffers. 1967 wurde ihm parallel dazu die Leitung der Stadtmusik von Bulle übertragen, bis er 1993 den Dirigentenstab an jüngere Musiker abtrat. Seither spielte er noch einige Jahre sein Lieblingsinstrument, das Flügelhorn. Als Zeichen der Anerkennung für 60-jährige Treue im Dienste der Blasmusik erhielt er die Internationale Verdienstmedaille CISM. Erwin Neuhaus hat sich auch als Komponist und Arrangeur für Blasmusik einen Namen gemacht.

Werner Schuwey, Orgel

ist in Jaun aufgewachsen. Als frisch diplomierter Lehrer kam er 1963 nach Jaun und unterrichtete in den ersten zwei Jahren gleich sieben Klassen der Knaben Oberschule. Er wurde Organist und Dirigent des Cäcilienchores. Später dirigierte er während 20 Jahren ebenfalls die Musikgesellschaft.

(auf dem Foto fehlt Werner Dänzer)



Hugo Bapst, Trompete

ist ebenfalls in Giffers aufgewachsen. 1957 besuchte er bei Erwin Neuhaus, seinem späteren langjährigen Musikdirektor und Förderer, einen Jungbläserkurs. 1962 absolvierte er die Trompeter RS in Bern. Hugo Bapst war 51 Jahre Aktivmitglied der Musikgesellschaft Giffers-Tentlingen. Auch heute noch beherrscht er das Spiel auf seiner Trompete und dem Flügelhorn.

Alois Gilli, Alphorn

ist in Eich LU geboren und aufgewachsen. Er erlernte 1970 beim bekannten Alphornbauer Julius Emmenegger das Alphorn- und Büchelspiel. Bereits 1972 stellte er sich am 25. Zentralschweizerischen Jodlerfest in Luzern den Juroren. An diversen grossen Festanlässen hat Alois Gilli mit ganz wenigen Ausnahmen immer die Höchstnote erreicht. Er ist seit 1985 als Juror für

Alphorn- und Büchelspiel tätig und komponiert selber Stücke für diese beiden Instrumente. 2007 gründete er das «Büchelchörli

Dütschfryburg». So erhält das Büchelspiel im Westschweizer Jodlerverband den ihm gebührenden Platz.



E. Neuhaus

W. Schuwy

A. Gilli

H. Bapst